

# Faustballreport

Faustball-Abteilung der TG Biberach 1847 e.V.



## UNSERE MANNSCHAFTEN

Unsere Abteilung

UNSER SPORT

Unserer Verein

**Ausgabe**  
**07/2014**



**TG**

# Wichtige Termine

- **05.-07.09.2014**                      **Abteilungsausflug zur Bärenfalle**
- **18.10.2014**                              **41. Biberacher Faustball-Meeting in allen Hallen in Biberach**
- **19.10.2014**                              **10. Biberacher Jugend-Faustball-Meeting in allen Hallen in Biberach**
- **03.01.2015**                              **Jahresabschlusswanderung, Wirtschaft Burren, Beginn: 13 Uhr**
- **07.+08.02.2015**                      **Süddeutsche Meisterschaft U14 männlich/weiblich in Biberach**
- **08.03.2015**                              **10. Jedermannturnier Mali-Halle, Beginn: 11 Uhr**
- **22.03.2015**                              **Gaujugendpokal 2015 BSZ-Halle, Beginn: 10 Uhr**

**Bitte Termine unbedingt vormerken!**



# Editorial

Liebe Abteilungsmitglieder,  
Liebe Faustball-Freunde,

In dieser Ausgabe haben wir viel zu berichten:

## Jugendspieler beim Nationallehrgang

Unser Tobias Schoch wurde beim Sichtungslehrgang zum Nationalkader U13 für die „starting five“ nominiert.

## Endspurt in der Feldrunde

Unsere Mannschaften haben nun schon die meisten Spieltage hinter sich. Die einen mehr erfolgreich, die anderen weniger erfolgreich.

## Neues Faustball-Räumle

Endlich tut sich wieder was. Es hat nun eine offizielle Abfrage seitens des TG-Vorstandes geben, welche Abteilung Räumlichkeiten im Bereich der alten Kegelbahnen im TG-Vereinsheim künftig

nutzen möchte. Noch bis zum 20. Juli läuft die Rückmeldefrist. Danach wird es in die Detailplanung geben. Weitere Infos folgen.

Nun wünsche ich viel Spaß mit dieser Ausgabe!

Fabian Gehalla

**Fabian Czekalla**  
Abteilungsleiter

**Aktueller Stand Mitglieder: 125**  
**Vormonat: 123**

# TG

# Sommerfest

„Immer in Bewegung“



- Spiel und Spaß für die ganze Familie
- Gesundheits- und Freizeitsport
- Präsentation des TG-Sportangebots
- Spanferkel vom Grill, Kaffee + Kuchen

**Sa 12. Juli 2014**

**12:00 - 16:00 Uhr**

**rund um das TG-Heim**

**Adenauerallee/Breslaustraße, Biberach**

**Wir sind dabei und  
präsentieren uns auf  
dem TG-Übungsfeld**



Turngemeinschaft Biberach 1847 e.V.

# Freunde und Förderer des Faustball-Sports in Biberach e.V.

## Wir brauchen Sie!

Der Verein der **Freunde und Förderer des Faustball-Sports in Biberach e. V.**

begleitet und fördert die Arbeit der Faustball-Abteilung in der TG Biberach finanziell und ideell. Dafür benötigen wir Ihre Mithilfe.

## Unsere Aufgaben:

- Unterstützung und Förderung vor allem des Jugend-Faustballs in Biberach
- Förderung sportlicher Projekte und Vorhaben der Faustball-Abteilung in der TG Biberach, wie z. B. die Veranstaltung von Turnieren in Biberach, Ausrichtung von Trainingslagern, Besuch von Jugendzeltlagern etc.
- Beschaffung von Trikots, Bällen und Trainingsgeräten
- Unterstützung von Aktiven und Jugendlichen und Funktionsträgern in besonderen Notlagen
- Kontaktpflege mit der Stadtverwaltung, um eine nachhaltige und zeitgemäße Ausstattung der Sport- und Übungsstätten zu sichern
- Nachhaltige und regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit für die Ziele der Faustball-Abteilung in der TG Biberach
- Werben um neue Mitglieder und Förderer

## Selbstverständlich nehmen wir auch Spenden gerne entgegen.

Als gemeinnütziger Verein sind wir berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Bankverbindung: KSK Biberach, Kto. Nr. 7754270, Bankleitzahl 65450070 unter Angabe Ihrer Anschrift

## Wer sind wir?

- 1.Vorsitzender: Fabian Czekalla, Anton-Haaf-Weg 8, 88447 Warthausen
- Stell. Vorsitzender: Helmut Egger, Johann-Sebastian-Bach-Str. 33, 88400 Biberach
- Kassier: Anna Rautenstrauch, Anton-Haaf-Weg 8, 88447 Warthausen

## Kontakt:

Anton-Haaf-Weg 8, 88447 Warthausen

Telefon 07351-4290291 - Fax 07351-372306 - Handy: 0160-96752827

E-Mail: foerderverein@faustball-biberach.de

## Ihr Jahresbeitrag

- Einzelpersonen 30€
- Ehepaare/Personen in häuslicher Gemeinschaft lebend 50€
- Juristische Person (Firmen, Vereine, etc.) 100€

# Aufnahmeantrag und Einzugsermächtigung

## Freunde und Förderer des Faustball- Sports in Biberach e.V.

Anton-Haaf-Weg 8, 88447 Warthausen  
Telefon 07351-4290291 - Fax 07351-372306 - Handy: 0160-96752827  
Gläubiger-ID: DE36ZZZ00001432884  
E-Mail: foerderverein@faustball-biberach.de – Internet: foerderverein.faustball-biberach.de

Als **Mitglied im Verein „Freunde und Förderer des Faustball-Sports in Biberach e.V.“**

**Eintrittsdatum:** \_\_\_\_\_

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt und erkenne die Vereinssatzung an. Zugleich gebe ich meine Einwilligung gemäß § 3 Abs. 2 Bundesdatenschutzgesetz zur Verarbeitung meiner personenbezogenen geschützten Daten.

**Name** \_\_\_\_\_

**Vorname** \_\_\_\_\_

**Geburtstag** \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_

**Fam.-Stand** \_\_\_\_\_

**Telefon** \_\_\_\_\_

**E-Mail** \_\_\_\_\_

**Handy** \_\_\_\_\_

**Straße** \_\_\_\_\_

**PLZ, Wohnort** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift des Mitglieds**

(bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

Ich ermächtige den Verein „Freunde und Förderer des Faustball-Sports in Biberach“, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift bis auf Widerruf den in der Beitragsordnung festgelegten Vereinsbeitrag einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Name des Geldinstitutes** \_\_\_\_\_

**IBAN** \_\_\_\_\_

**BIC** \_\_\_\_\_

**Kontonummer** \_\_\_\_\_

**Bankleitzahl** \_\_\_\_\_

**Vor- u. Zuname des Kontoinhabers** \_\_\_\_\_

(falls abweichend von obengenannter Anschrift)

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Kontoinhabers

# Tobias Schoch für deutsches U13-Aufgebot nominiert

## Jugendfaustball: Schoch schafft Sprung ins Nationalteam

(Bericht von Hans Birkle)

BRETTDORF/BIBERACH - Bei seinem ersten Auftritt in einem Auswahltraining für die U13-Jugendnationalmannschaft hat das Faustballtalent Tobias Schoch von der TG Biberach den Sprung in die "Starting Five" geschafft. Bei dem mehrtägigen Lehrgang für den männlichen Nachwuchs U13 bis U15 im niedersächsischen Brettendorf bestand das U13-Trainerteam aus Hartmut Maus und Michael Jungmann.

Nach einem harten Trainingsprogramm zeigten zehn Mannschaften mit Spielern aus allen drei Jahrgängen den anwesenden Eltern und Trainern abwechslungsreiche und spannende Spiele. Den Trainern oblag zum Ende des Lehrgangs die Aufgabe zur Nominierung einer "Starting Five", also der

Mannschaft, mit der sie bei einer Europa- oder Weltmeisterschaft in das erste Spiel starten würden. In allen Altersklassen war die Nominierung nicht einfach, aber es musste eine Entscheidung fallen, die bei der U13-Auswahl auch zur Nominierung von Tobias Schoch führte.

## Premiere für die TG Biberach

Erstmalig schaffte es damit ein Biberacher Nachwuchsspieler, in die Nationalmannschaft berufen zu werden. Neben dem TG-Talent ausgewählt wurden Kjell Butzke (TSV Lola), Marc Löwe (NVL Vaihingen), Markus Just (TSV Karlsdorf) und Finn Kläner (TV Brettorf).



# TG1 – 4. Spieltag



Sätzen (11:9, 11:5, 11:7). Nach anfänglicher Gegenwehr im 1. Satz häuften sich Angabenfehler und es konnten entscheidende Bälle in der Abwehr nicht geholt werden, wodurch der Gegner letztlich ein leichtes Spiel hatte. Mit dem derzeitigen 6. Platz (6:12 Pkt.) befindet sich die TG I in Abstiegsgefahr. Für Biberach spielten: Johannes Kuon, Uwe Kratz, Jan Theoboldt, Fabian Czekalla und Tobias Bettinger.

## TG I konnte nicht punkten

(Bericht von Hans Birkle) Bei ihrem 1. Rückrundenspieltag in der Schwabenliga traf die TG I am Sonntag in Friedrichshafen auf die Titelaspiranten vom TV Heuchlingen und TSV Calw. Bei strömendem Regen und aufgeweichten Boden hatten es die Mannschaften schwer, zu einem geordneten Spielaufbau zu finden und es war klar, dass Spiele nur durch gute Abwehrleistungen gewonnen werden können. In der 1. Begegnung ließ der Tabellenführer vom TV Heuchlingen (18:2 Punkte) beim 3:1 (11:5, 11:6, 7:11, 11:8) nichts anbrennen, wobei die TG erst im 3. Satz einigermaßen zu ihrem Spiel fand und nach dem Gewinn dieses Satzes aber die Leistung nicht mehr beibehalten konnte und dadurch auch im 4. entscheidenden Satz nicht mehr siegen konnte. Der TSV Calw als Tabellenzweiter (16:4 Pkt.) hatte die Biberacher während des ganzen Spieles klar im Griff und siegte ungefährdet mit 3:0

Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1. TV Heuchlingen	10	28:9	18:2
2. TSV Calw (N)	10	26:11	16:4
3. TV Trichtingen (N)	9	19:15	10:8
4. TV Ochsenbach	9	17:15	9:9
5. TSV Gärtringen (N)	10	16:20	8:12
<b>6. TG Biberach</b>	<b>9</b>	<b>13:21</b>	<b>6:12</b>
7. TSV Kleinwillars	10	12:25	5:15
8. VfB Friedrichshafen	9	8:23	4:14

# TG2 – 3. Spieltag



## TG II gewinnt und verliert in Saulgau

(Bericht von Hans Birkle) In Bad Saulgau konnten die Faustballer in der Landesliga bei überwiegend trockenem Wetter spielen. Allerdings musste die TG II ohne den verletzungsbedingt fehlenden Hauptschlagmann Lars Gerster antreten. Gleich im 1. Spiel traf das Team auf den Nachbarn vom TSV Riedlingen. Die Donaustädter agieren stets hoch motiviert gegen die Kreisstädter und machten diesen –wie gewohnt- das Siegen so schwer wie möglich. Der Biberacher Erfolg mit 3:1 (11:7, 12:10, 8:11, 12:10) war bis zum letzten Ball hart umkämpft und zudem im entscheidenden 4. Satz bei einem Rückstand durch Eigenfehler des Gegners begünstigt. Im zweiten Match gegen den

Hausherrn vom FC Saulgau gestattete der Gastgeber der TG nur im 1. Satz die Hoffnung auf einen Sieg. Die Biberacher konnten nach starkem Auftritt mit 11:9 gewinnen, hatten danach gegen den stark aufspielenden Hauptangreifer nicht mehr genügend Widerstandskraft und verloren die 3 Folgesätze (11:7, 11:7, 11:4). Somit konnten die Badstädter die klare 0:3-Vorrundenniederlage wieder ausmerzen. Mit 9:5 Punkten belegt die TG derzeit den 3. Tabellenplatz.

Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1. TSV Illertissen	7	21:1	14:0
2. FC Saulgau	10	22:12	14:6
<b>3. TG Biberach II</b>	<b>7</b>	<b>15:10</b>	<b>9:5</b>
4. TSV Denkendorf	8	11:17	6:10
5. TSV Riedlingen	10	12:22	6:14
6. TV Wasserburg	8	4:23	1:15

# TG3 – 2. Spieltag

## TG III überrascht mit 2 Siegen gegen die Gastgeber in Veringendorf

(Bericht von Hans Birkle) Richtig gefreut haben sich die Spieler von der 3. Biberacher Mannschaft beim Spieltag in der Gauliga A am Sonntag in Veringendorf. Eine faustgroße Überraschung gelang dem bisher noch sieglosen Schlusslicht gegen den Tabellenzweiten vom TV Veringendorf I bereits in der 1. Begegnung beim 2:1 Sieg (9:11, 13:11, 13:11). Mit einer ähnlich starken Leistung wartete die TG III auch gegen das zweite Team der Gastgeber auf, das ebenfalls mit 2:1 (11:8, 8:11, 11:6) bezwungen werden konnte. Nunmehr waren die Kräfte gegen den Tabellenführer vom TSV Westerstetten nicht mehr ausreichend, um eine noch größere Sensation zu schaffen. Es setzte eine klare 0:2 Niederlage (5:11, 5:11), die letztlich an diesem Tag niemanden mehr störte. Die Laterne konnte Biberach dennoch nicht abgeben, sie hat allerdings punktemäßig mit 2 weiteren Teams gleich gezogen.

Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1. TSV Westerstetten	6	10:2	10:2
2. TV Veringendorf 1	7	11:7	10:4
3. SF Dornstadt	6	9:4	8:4
4. TV Wasserburg 2	7	6:10	4:10
5. TV Veringendorf 2	7	6:11	4:10
6. TG Biberach	7	4:12	4:10

# U14 männlich – Zwischenrunde 1/2

## Zwischenrunde um den Einzug zur Württembergischen Meisterschaft U 14m in Waldrennach

(Bericht von Hans Birkle und Markus Hamberger) Nach dem guten Abschneiden in der Vorrunde hatte es sich die U 14 vorgenommen, sich bei der Zwischenrunde am 29.06.14 für die württembergische Meisterschaft zu qualifizieren. Hierzu musste mindestens der 3. Platz erreicht werden. Leider stand an diesem Tag Zweitschläger Alexander Schmid nicht zur Verfügung. Das Team hatte 5 Spiele zu bestreiten, darunter auch gegen die Favoriten vom TV Vaihingen/Enz I und II, so dass im Prinzip nur noch ein Platz für die restlichen Teams übrig blieb. Vaihingen/Enz 1 und 2 standen überwiegend groß gewachsene Spieler zur Verfügung, teilweise auch mit Erfahrungen in den Auswahlteams. Zudem spielen die Vaihinger gegeneinander Remis, um sich alle Chancen auf Platz 1 und zwei zu erhalten.

Im 1.Spiel siegte die TG sicher mit 2:0 (11:4, 11:8) gegen Hochdorf. Im 2. Satz hatten die Biberacher Spieler mit Problemen wegen des Windes zu kämpfen. Wie erwartet, unterlag das Team gegen Vaihingen/Enz 2 mit 0:2 Sätzen (4:11, 9:11), stand im 2. Satz aber vor einer Überraschung, als es kurz vor Satzende noch unentschieden stand.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite...*



# U14 männlich – Zwischenrunde 2/2

Nun musste ein Sieg gegen Waldrennach her, um das erhoffte Ziel erreichen zu können. In einem wahren Faustballkrimi behielten die Biberacher mit 2:0 (12:10, 11:9) die Oberhand und durch gelungene Abwehr- und Angriffsaktionen war der Sieg letztlich nicht unverdient.

Im 4. Match gegen Vaihingen/Enz 1 spielte der Gegner sehr kompakt und ballsicher, jedoch hielt die TG trotz der 0:2 Niederlage (7:11, 7:11) erstaunlich gut mit. Mannschaft und Betreuer Markus Hamberger/Jürgen Schoch freuten sich, ein tolles Spiel gezeigt zu haben. Im nunmehr im Kampf um den 3. Platz entscheidenden Spiel gegen den NLV Vaihingen 2 fand Biberach im 1. Satz überhaupt nicht ins Spiel und wurde mit 1:11 Bällen förmlich niedergespielt. Bei nur etwas mehr Gegenwehr konnte auch der 2. Satz mit 5:11 nicht mehr besser gestaltet werden. Mit 4:6 Punkten und einem 4 Platz

hat sich Biberach somit zur Landesliga-Meisterschaft am nächsten Sonntag 06.07.2014 in Knittlingen/Hohenklingen qualifiziert. Für die Trainerschaft gilt es nun das Team wieder aufzubauen um das Leistungsvermögen von den ersten 4 Spielen wieder zu erreichen. Für die TG spielten: Tobias Schoch, Johannes Ruppel, David Harfmann, Max Neher, Elwin Schabert, Ruben Kiesling und Daniel Schabert

Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1. Vaihingen/E 2	5	9:1	9:1
2. Vaihingen/E 1	5	9:1	9:1
3. NLV Vaihigen 2	5	5:5	5:5
<b>4. Biberach</b>	<b>5</b>	<b>4:6</b>	<b>4:6</b>
5. Waldennach	5	3:7	3:7
6. Hochdorf	5	0:10	0:10



# Einladung: Abteilungsausflug zur Bärenfalle

Liebe Faustballer/innen, Liebe Eltern,

in diesem Jahr wird es wieder einen Ausflug zur Bärenfalle geben.

Eingeladen dazu sind alle Mitglieder der Faustball-Abteilung mit ihren Familien.

Unser Ausflug findet am

**05.09. - 07.09.2014**

statt. Die Plätze sind auf ca. 50 Teilnehmer begrenzt. Teilnahme nach Anmeldungseingang.

Die Anzahlung für die Teilnahme an unserem Ausflug beträgt für

**Kinder (5-10 Jahre) ca. 6€**

**Jugendliche (ab 11 Jahren) und**

**Erwachsene jeweils ca. 12€**

**Kinder unter 5 Jahren gratis**

Auf der Hütte gibt es Vollverpflegung, jedoch sind Getränke nicht im Preis inbegriffen, können aber sehr günstig auf der Hütte erworben werden.

Parkplätze sind an der Talstation vorhanden. Es gibt sowohl **Matratzenlager**, als auch **kleinere Zimmer**.

Mitzubringen sind deshalb: Leintuch, Bezug für Kopfkissen, Schlafsack, Hausschuhe, eventuell Wanderklamotten, gute Laune und alles was ihr zu einem schönen

Aufenthalt benötigt.

## Aktivitäten in nächster Nähe:

Wandern

Alpsee-Coaster (Deutschlands größte Sommerrodelbahn)

Kletterpark Bärenfalle

## Anmeldung beim Abteilungsleiter

**Kuchen- und Zopfspenden sind willkommen!**

Wir freuen uns auf Euch!

Inge Birkle  
Organisation

und

Fabian Czekalla  
Abteilungsleiter



# TG-Softshelljacken und TG-Pullis



- Außenstoff 92% Polyester/8% Elasthan
- innen 100% Polyester Microfleece
- 3 Lagen Softshell
- superleicht aber winddicht und wasserabweisend
- atmungsaktives Membran für hohen Tragekomfort
- Reißverschluss mit Windblende innen
- Stick TG-Logo.

**Kosten: 40€/Jacke**

Die Abteilung übernimmt bei Kindern und Jugendlichen 15€ pro Jacke, d.h. diese kostet dann nur noch 25€!

**Bestellung beim Abteilungsleiter.**



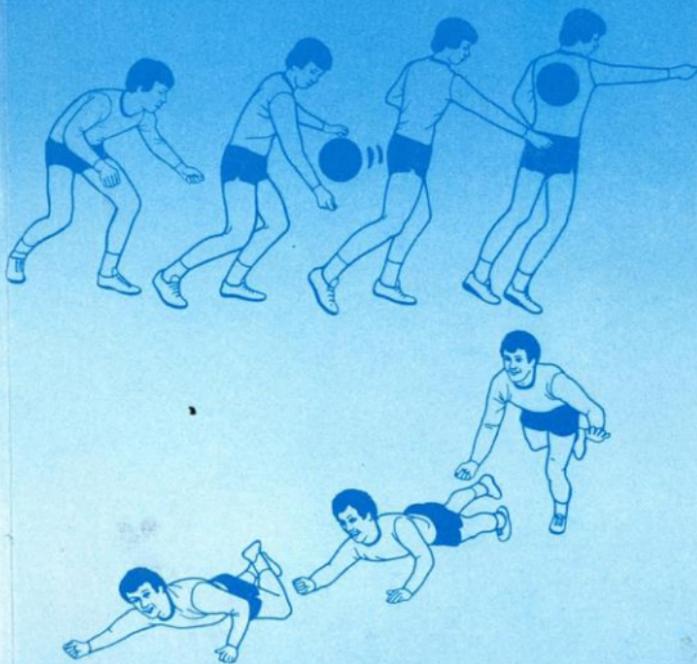
Weitere tolle TG-Produkte im TG-Shop unter <http://www.tg-biberach.de/html/tg-shop.php>

Es folgt die Fortsetzung des  
Faustballbuches

# FAUSTBALL

TRAINING · TECHNIK · TAKTIK

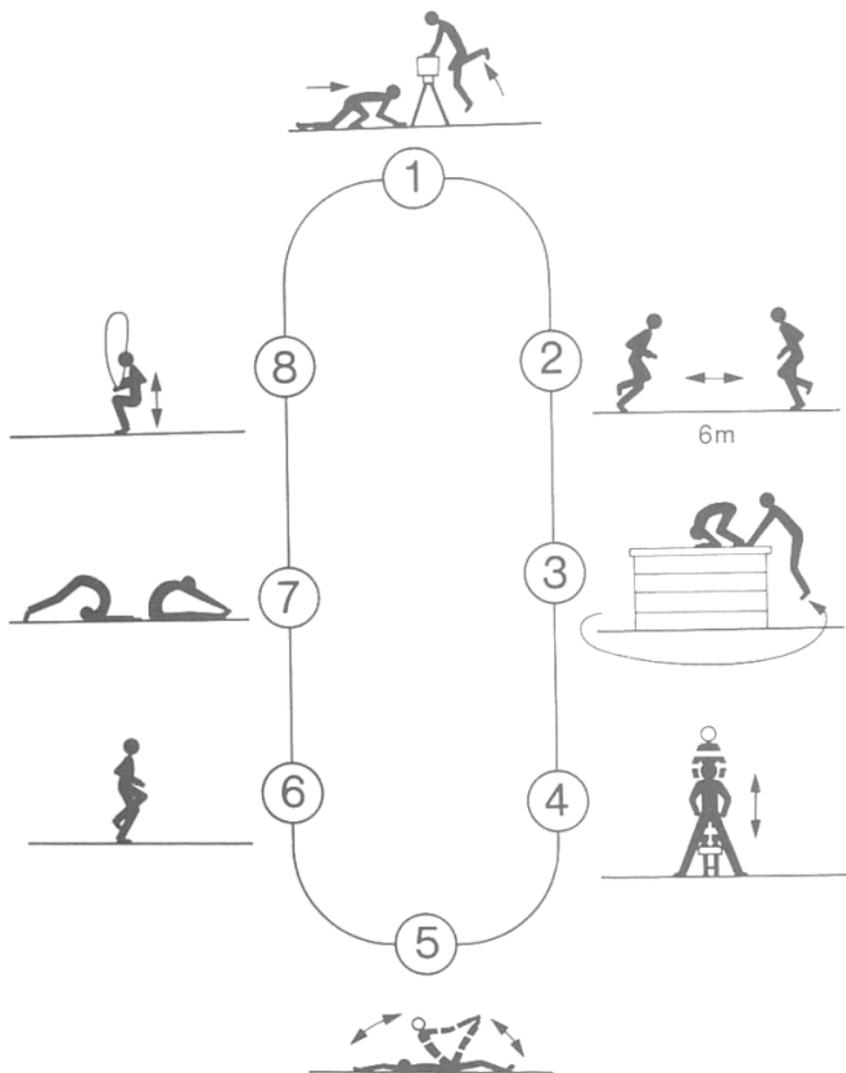
Das Taschenbuch für den Faustballspieler



Lothar Link · Klaus Fahner · Bärbel Schmitt  
Peter Schwander · Reinwald Neuner

Wer dieses Faustball-Buch als PDF-Datei erhalten möchte,  
einfach Bescheid sagen!

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe....

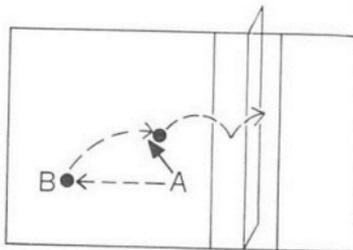


## Übungsformen zur Vervollkommnung des Zuspiels und der Abwehr des Mittelspielers:

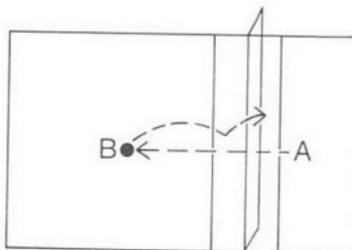
### a) indirektes Zuspiel:

1. A spielt oder wirft einen Ball nach vorne. B läuft hinter den Ball (Tief-Hoch-Bewegung, Körpergewicht liegt auf dem rechten Fuß – nahes indirektes Zuspiel –) und spielt den Ball mit wenig Effet als Aufsetzer in einen Kreis an der Dreimeterlinie.
2. A wirft einen Ball nach vorne. B läuft von der rechten Seitenlinie in einem kleinen Bogen hinter den aufspringenden Ball, dann Zuspiel in den Kreis.
3. Die Spieler haben je einen Ball. Der Ball wird vom ersten Spieler der Gruppe in leichtem Bogen nach vorne geworfen. Er läuft dem Ball hinterher und spielt ihn in ein Ziel an der Dreimeterlinie.

4. A wirft einen Ball auf B, dieser spielt den Ball nach dem Aufsprung gerade nach vorne. A läuft hinter den Ball und spielt ihn als Aufsetzer mit leichtem Vorwärtseffet in den Dreimeterraum.

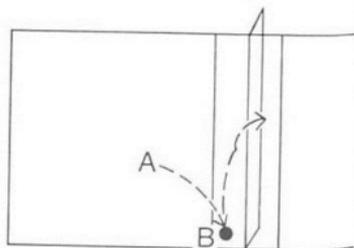


5. A schlägt den Ball auf B. Dieser versucht den Ball nach dem Aufsprung als Aufsetzer in den Dreimeterraum zu spielen.



6. Weiteres indirektes Zuspiel: A wirft den Ball schräg zu B. B spielt den Ball in einen Kreis im Dreimeterraum. C schlägt den Ball. Variation: schräg von links werfen.

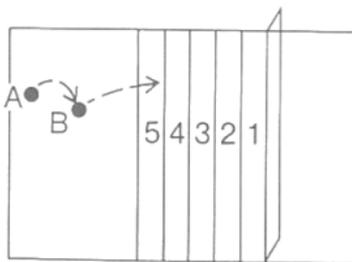
7. A wirft den Ball in die äußerste Ecke des Dreimeterraumes. B spielt den Ball als Aufsetzer in die Mitte des Dreimeterraumes.



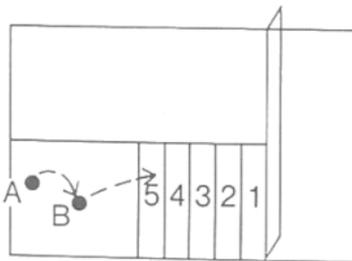
8. A steht mit dem Rücken zu B. Dieser wirft Bälle und A dreht sich auf Zuruf um und stellt den Ball nach vorne in den Dreimeterraum.  
Variation: Ball wird in ein markiertes Feld gestellt.
9. A steht hinter B und wirft einen Ball nach vorne. B stellt den Ball in ein markiertes Feld mit mehreren Kreisen.  
1. Kreis: 10 Punkte  
2. Kreis: 8 Punkte  
3. Kreis: 7 Punkte usw.



10. B liegt auf dem Boden. A wirft einen Ball nach vorne (im hohen Bogen). B steht schnell auf und stellt den Ball nach vorne.  
Variation: Spieler B sitzt oder Ball wird in ein Ziel gespielt.  
Feld 1: 10 Punkte  
Feld 2: 8 Punkte  
Feld 3: 7 Punkte usw.

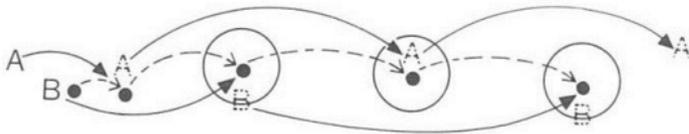


11. Ball wird zur linken Seite nach vorne geworfen. B stellt den Ball in das markierte linke Feld.  
Springt der Ball in das rechte Feld = 5 Minuspunkte.  
Feld 1: 10 Punkte  
Feld 2: 8 Punkte  
Feld 3: 7 Punkte usw.  
Variation: Ball wird zur rechten Seite geworfen.



12. A wirft einen Ball nach vorne. B läuft dem Ball entgegen und stellt ihn rückwärts in Richtung Leine.

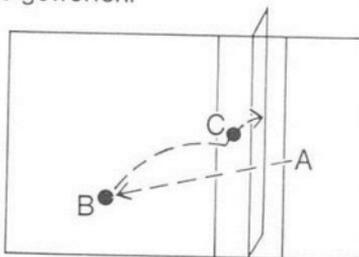
13. B wirft einen Ball nach vorne. A läuft an B vorbei und stellt den Ball, B läuft ebenfalls an A vorbei und stellt den Ball nach vorne usw.  
Variation: Ball wird in Kreise gestellt.



Alle Übungen können auch mit Zusatzübungen (z.B. Sprint über 10 m, Rolle, Durchkriechen eines Kastenteils usw.) durchgeführt werden.

### b) direktes Zuspiel:

- A spielt einen Ball in einem leichten Bogen in den Dreimeterraum. B hebt den Ball mit sauberer Tief-Hoch-Bewegung auf oder über die Leine.
- A wirft den Ball in leichtem Bogen zur rechten Seitenlinie am Dreimeterraum, B hebt den Ball – saubere Hoch-Tief-Bewegung – auf oder über die Leine.  
Variation: Ball wird zur linken Seite geworfen.
- A schlägt den Ball zu B. Dieser spielt den Ball ruhig nach vorne in den Dreimeterraum. C hebt den Ball auf oder über die Leine.  
Variation: Ball wird von der linken (rechten) Seitenlinie in den Dreimeterraum gespielt und auf die Leine gehoben.
- A wirft einen Ball schräg nach vorne in den Dreimeterraum. B versucht den Ball über die Leine in einen Korbständer zu heben.  
Variation: größere Entfernung zur Leine. Ball wird mit dem linken Arm in den Korb gehoben.
- A wirft 4 m vor der Leine B einen Ball zu. Dieser hebt den Ball auf oder etwas über die Leine, wo ihn C, der auf einem Kastenteil steht, auffängt.  
Variation: C schlägt den Ball zurück auf A.
- A wirft 4 m vor der Leine B einen Ball zu. Dieser hebt ihn knapp über die Leine, wo er in ein Kastenteil fallen soll. Pro Treffer 1 Punkt.



### c) Abwehr Mittelspieler:

1. Der Mittelspieler steht in einem Hallenhandballtor, das in der Mitte eines Feldes aufgestellt ist (Mittelspielerposition) Angriffsspieler schlägt Angaben auf das Tor. Der Mittelspieler versucht die anfliegenden Bälle nach oben abzuwehren.  
Variation: statt Angaben Spielbälle abwehren.

2. Mehrere Spieler werfen hintereinander schnelle Bälle auf den Mittelspieler, der aus der Spielstellung heraus den Ball nach oben abwehrt.  
Variation: Im Rückwärtsfallen abwehren.

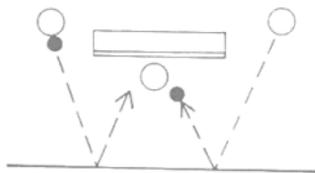
3. Mittelspieler steht im Handballtor; die Spieler werfen abwechselnd aufs Tor; Mittelspieler wehrt ab.

Variation: zeitlicher Abstand zwischen den Würfen verkürzen.  
Abstand Werfer – Mittelspieler verändern.

4. Mittelspieler steht mit dem Rücken zum Werfer, auf Zuruf macht er eine 1/2 Drehung und wehrt den Ball ab.

5. Mittelspieler steht im Handballtor; hohe Kästen oder eine Weichbodenmatte verdecken die Sicht zwischen Mittelspieler und Werfer. Die Werfer laufen auf das Hindernis zu und schießen so schnell wie möglich aufs Tor, wenn sie das Hindernis rechts oder links passiert haben. Mittelspieler wehrt ab.

6. Handballtor steht im Abstand von 3-5 m vor einer Wand. Mittelspieler steht im Tor, Gesicht zur Wand. Die Werfer stehen seitlich hinter dem Tor und schießen die Bälle so gegen die Wand, daß er von dort ins Tor abprallt. Mittelspieler wehrt ab.



7. 2 Matten stehen an der Wand. Mittelspieler steht vor den Matten. Die Werfer versuchen die Matten direkt zu treffen. Mittelspieler wehrt ab.  
Variation: Abstände verändern, Ball darf indirekt und direkt geworfen werden.

8. A steht ca. 12-15 m entfernt von B. A läßt den Ball aus ca. 2 m Höhe vor seine Füße fallen. B versucht, den Ball zu erhechten.

Variationen: B startet aus verschiedenen Positionen, z.B. Bauchlage, Hocke, Rückenlage, Liegestütz usw. oder läuft auf akustischen Reiz los (z.B. Pfiff).

9. A und B stehen sich gegenüber. A läuft auf B zu, dieser wirft direkte Bälle auf A.

## Rahmentrainingsplan für Mittelspieler.

Am Ende des Kapitels „Mittelspieler“ haben wir einen Trainingsplan über sechs Einheiten zusammengestellt. Eine Trainingseinheit beträgt 90 min. In den einzelnen Einheiten wird sowohl auf die technische als auch auf die athletische Ausbildung Wert gelegt. Beispiele zu den zu trainierenden Schwerpunkten können in den entsprechenden Kapiteln nachgeschlagen werden.

Trainings- einheit	Übungs- schwerpunkt	Min.	Trainingsbeispiele
1.	Beweglichkeit	10	siehe Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit
	Grundschnelligkeit	15	siehe Übungen zur Verbesserung der Grundschnelligkeit
	Ausdauer	10	siehe Übungen zur Verbesserung der Ausdauer
	Indirektes Zuspiel	55	siehe Übungen zur Verbesserung des Zuspiels.
2.	Ausdauer	35	siehe Übungen zur Verbesserung der Ausdauer
	Gewandtheit	15	siehe Übungen zur Verbesserung der Gewandtheit
	Abwehr	40	siehe Übungen zur Verbesserung der Abwehr des Mittelspielers
3.	Gymnastik, Ausdauer	20	siehe Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit und Ausdauer
	Ballschule	10	siehe Übungen zur allgemeinen Ballschule
	Direktes Zuspiel	40	siehe Übungen zur Verbesserung des direkten Zuspiels
	Spiel	20	

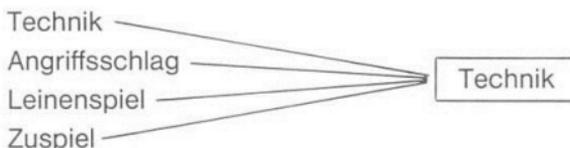
Trainings- einheit	Übungs- schwerpunkt	Min.	Trainingsbeispiele
4.	Ausdauer	10	siehe Übungen zur Verbesserung der Ausdauer
	Grundschnelligkeit	15	siehe Übungen zur Verbesserung der Grundschnelligkeit
	Test: Gewandtheit	10	siehe Tests
	Ballschule	20	siehe Übungen zur allgemeinen Ballschule
	Abwehr	35	siehe Übungen zur Verbesserung der Abwehr des Mittel-spielers
5.	Ausdauer Gewandtheit Schnelligkeit Beweglichkeit	30	Circuit-Training
	indirektes und direktes Zuspiel	45	siehe Übungen zur Verbesserung des Zuspiels
	Test: Ausdauer	15	siehe Tests
6.	Beweglichkeit	20	siehe Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit
	Test: Grundschnelligkeit	40	siehe Tests
	Spiel Kleinfeld	30	siehe Schulung der Technik des Abwehrspielers und allgemeine Ballschule

## Angriffsschlag

Das „Schlagen“ des Balles wird als die kraftbetonte Art der Ballbehandlung vornehmlich bei der Abwehr und beim Rückschlag (Angriff) angewandt. Dieses Element nimmt hinsichtlich seiner Bedeutung für den spielerischen Erfolg eine zentrale Stellung in der Technik des Spiels ein. Nur wenn es einem Schläger gelingt, gut zugespielte Bälle so ins gegnerische Feld zu befördern, daß eine Ballannahme sehr schwierig bzw. unmöglich ist, wird die Mannschaft erfolgreich sein können.

Erst durch den Angriffsschlag wird das Faustballspiel zu einem Kampfspiel.

Bei der technischen Ausbildung eines Schlägers müssen folgende Elemente geschult werden:



Im weiteren werden nur die drei erstgenannten Techniken behandelt. Das bedeutet nicht, daß für den Schläger die Abwehr und das Zuspiel unwichtige Faktoren darstellen. Sie sind vielmehr unerlässlich. Zu deren Schulung können aber entsprechende Übungen aus den Kapiteln Abwehr und Zuspiel herangezogen werden.

Grundsätzlich unterscheidet man im Faustball 3 Schlagarten:

1.) den Rundschlag, 2.) den Kernschlag, 3.) den Hammerschlag.

Die Unterschiede bestehen darin, daß der Ball jeweils auf eine andere Weise mit der Faust getroffen wird.

### 1.) Der Rundschlag

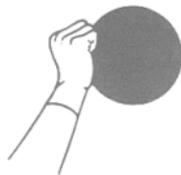
Die Faust trifft den Ball mit der Daumen-Zeigefinger-Seite (kann aber auch mit der Faustinnenseite oder sogar mit dem Handgelenk geschlagen werden). Er eignet sich besonders, um Bälle, die nach dem Zuspiel weit von der Leine entfernt sind, zu spielen. Er wird nur von sehr wenigen Schlagleuten als Hauptangriffsschlag angewandt. Wenn die Technik des Rundschlags beherrscht wird, ist er eine erfolgreiche „Angriffswaffe“, da der Ball nach dem Aufspringen nur sehr schwer zu berechnen ist. Die meisten An-



greifer benutzen diese Schlagart als Variante bzw. um ihre Schultermuskulatur zu entlasten.

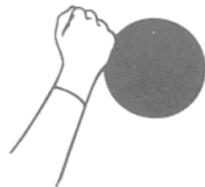
## 2.) Kernschlag (Schmetterschlag)

Beim Kernschlag trifft die Breitseite der Faust (alle Finger) den Ball. Da die Auftrefffläche groß ist, wird der Ball meist voll getroffen. Diese Schlagart erlaubt genaue und plazierte Schläge.



## 3.) Hammerschlag (Schmetterschlag)

Die Faust trifft den Ball mit der Kleinfingerseite. Der Hammerschlag erlaubt Schläge mit größter Härte. Er wird zur Zeit von den meisten Schlägern bevorzugt. Im Gegensatz zum Kernschlag ist diese Schlagart ungenauer. Dennoch ist ein guter Schläger meist in der Lage, den Ball durch den Hammerschlag in die gewünschte Richtung zu befördern.



Bei der Schulung der Technik sollten durchaus alle 3 Schlagarten zum Zuge kommen. Denn nur ein Schläger, der in der Lage ist, variabel zu spielen, d.h. sowohl hart als auch plaziert und genau zu schlagen, wird sich gegen eine clevere Abwehr durchsetzen können.

## Die Effetschläge<sup>1)</sup>

Eine besondere Bedeutung im Rahmen des Faustballspiels haben die Effetschläge. Effetschläge können in allen 3 genannten Schlagarten durchgeführt werden. Man unterscheidet folgende Möglichkeiten, den Ball mit Effet zu spielen:

### a) Obereffet



Der Ball erhält einen Vorwärtsdrall (Rundschlag). Der Treffpunkt liegt oberhalb der gedachten waagrechten Achse des Balles. Er wird nach

<sup>1)</sup> vergl. Praxis FB s. 48

dem Aufsprung sehr schnell und springt hoch nach vorne vom Boden ab.

### b) Seiteneffekt



Der Ball erhält einen Seitendrall (Rund- und Hammerschlag). Er dreht sich um seine eigene senkrechte Achse je nach Ansatz des Schlages rechts oder links herum; z.B. trifft die Faust rechts der senkrechten Achse = Linksdrall. Nach Aufsetzen des Balles weicht dieser extrem von seiner ursprünglichen Richtung ab.

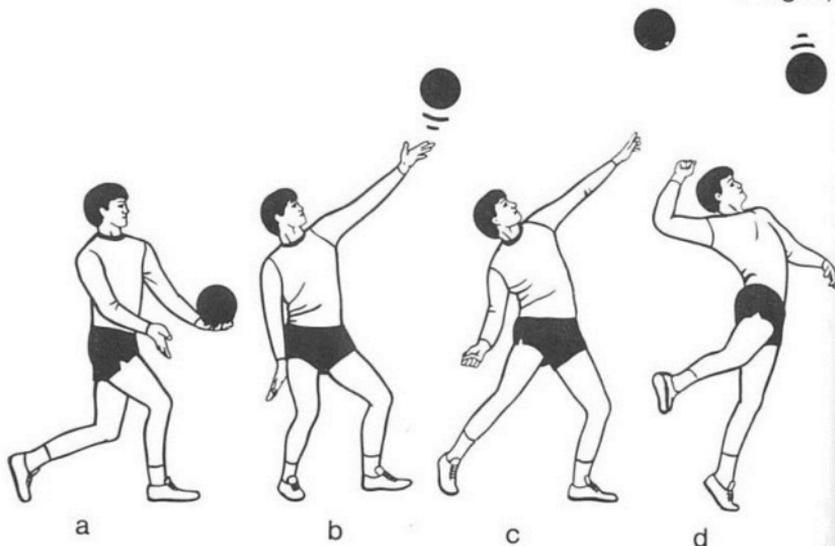
### c) Untereffekt



Der Ball erhält einen Rückwärtsdrall (Kernschlag). Er dreht sich nach dem Schlag rückwärts um seine waagrechte Achse; der Ball springt wesentlich flacher ab, als er aufgesetzt hat: „er bleibt liegen“.

## Bewegungsanalysen

Die 3 verschiedenen Möglichkeiten, mit der Faust den Ball zu schlagen,



ergeben im Faustballspiel einige Techniken des Angriffsschlages. Diese sind:

1. Die Angabe
2. Der Schlag aus dem Sprung
3. Das Leinenspiel

Im folgenden sollen nun die Ausführungen dieser Techniken genau beschrieben werden. Zum besseren Verständnis sind die einzelnen Phasen jeweils in Bildern festgehalten. Es gehört unbedingt zum Wissen eines Trainers, die rechte Ausführung einer Bewegung zu erkennen. Die genaue Kenntnis des Bewegungsablaufes erleichtert das Erkennen und die Korrektur von Fehlern.

Die zunächst gemachten Ausführungen beziehen sich auf die Schmetterschläge (Kern- und Hammerschlag), der Rundschlag wird gesondert behandelt.

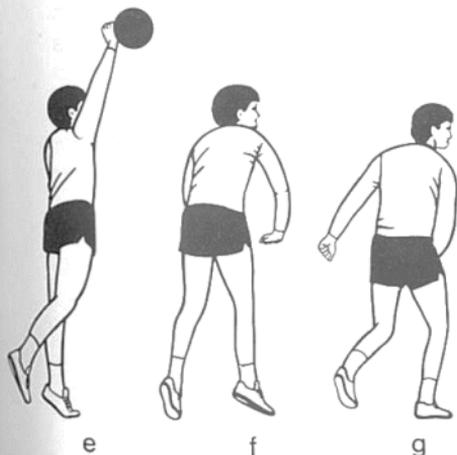
### 1. Die Angabe

Die Angaben sind eine wichtige Angriffswaffe und beeinflussen wesentlich den Spielablauf. Mit der Angabe sollte versucht werden, dem Gegner den Spielaufbau unmöglich zu machen bzw. ihn zu erschweren. Mit der Angabe beginnt im Faustballspiel das offensive Spiel.

Techniken der Angabe:

a) die Angabe als Schmetterschlag, b) kurze Angabe, c) die Sprungan-  
gabe.

#### a) die Angabe als Schmetterschlag (Rechtshänder)

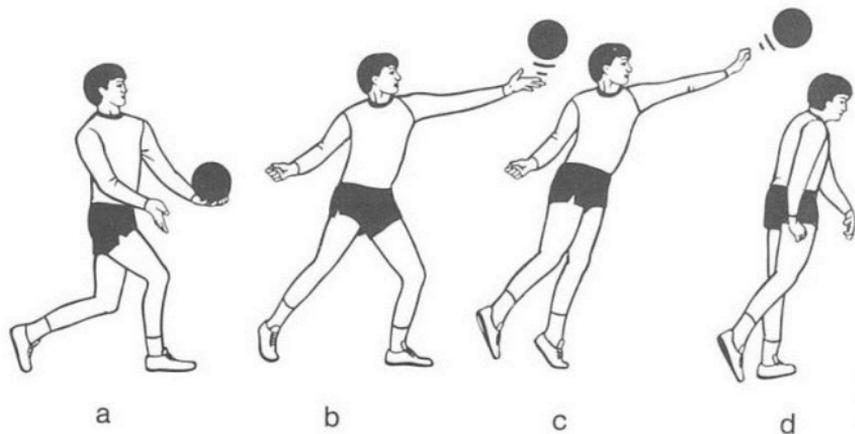


- a ruhiges Angehen (oder aus dem Stand)
- b senkrecht Hochwerfen mit gestrecktem Arm; Schulter des Schlagarms weit zurücknehmen.
- c,d Gewichtsverlagerung auf das Standbein, Streckung des Standbeines.  
Schlagarm im Ellbogen gebeugt; Bogenspannung.
- e Schlagarm zieht nahe am Kopf vorbei; Ball wird mit gestrecktem Arm etwas vor der Körperlängsachse getroffen.

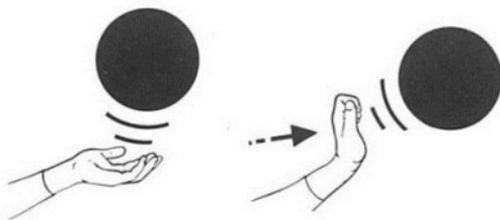
f,g Auffangen des Schwungs durch Vorsetzen des rechten Beines und Ausschwingen des Armes.

### b) Die kurze Angabe

Es gibt individuell verschiedene Ausführungen der kurzen Angabe, das folgende Beispiel kann nur exemplarisch stehen:



- a Ausgangsstellung wie bei der Schmetterangabe.
- b Der leicht gebeugte linke Arm wirft den Ball wenige Zentimeter (20-30 cm) hoch nach vorne, sodaß er deutlich die Hand verlassen hat.
- c Die linke Hand schließt sich leicht zur Faust und dreht sich so, daß der Handrücken zum Schlagenden zeigt. Gleichzeitig wird das Körpergewicht auf das Standbein (li) verlagert, der Körper streckt sich über das Standbein nach vorne. Durch gleichzeitige Streckung des linken Armes wird der Ball mit der Breitseite der Faust über die Leine „gestoßen“.
- d Das Abfangen des Schwungs kann durch Übertreten mit dem rechten Bein bzw. auch mit dem Standbein (geringer Schwung nach vorne) erfolgen.



Von vielen Spielern wird der Ball nach dem Anwerfen mit der linken Hand, mit rechts über die Leine „gestoßen“. Oft werden auch kurze Angaben mit viel Effet seitlich in die Nähe des Dreimeterraumes gespielt (auch Rundschlag).

### c) Die Sprungangabe

Die Sprungangabe kann als Schmetterschlag oder als kurze Angabe erfolgen. Als Schmetterschlag stimmt sie in den Knotenpunkten der Bewegung mit der oben beschriebenen überein. Der Unterschied besteht darin, daß sich der gesamte Körper im Moment der Ballberührung in der Luft befindet, also keines der Beine Bodenkontakt hat. Der Ball muß höher angeworfen werden. Die Landung muß vor der 3 m-Linie erfolgen. Vorteile bringt diese Art der Angabe vor allem kleineren Schlägern.

#### Die häufigsten Fehler sind:

Fehler	Ursache	Korrektur
Ball wird zu weit nach vorne bzw. hinten geworfen	Wurfarm nicht gestreckt, bzw. Ball verläßt zu früh oder zu spät die Hand.	senkrecht Hochwerfen bei gestrecktem Arm gezielt üben.
Arm beim Schlag angewinkelt	Ball zu flach geworfen, bzw. Armzug kommt zu langsam.	exaktes Hochwerfen üben, Schnellkrafttraining.
Körper im Augenblick des Schlags in der Hüfte abgeknickt	mangelnde Bogen- spannung	Werfen mit Tennisbällen (Handbällen) unter Beachtung der Bogenspannung.
Drehschläge nach links (unbeabsichtigt) (Rechtshänder)	Arm im Moment des Treffpunkts im Ellbogen stark gebeugt, zieht nicht nahe am Kopf vorbei. (Hohe Verletzungsgefahr für Ellbogen- und Schultergelenke)	Arm am Kopf vorbeiziehen, eventl. Hindernisse auf der Wurfarmseite aufbauen, so daß Bewegungsspielraum eingegrenzt wird. Werfen von Staffelhölzern u.ä.

## Taktische Verhaltensregeln bei der Angabe

Das Bestreben des angegebenden Spielers ist es im allgemeinen:

- a) einen direkten Punktgewinn zu erzielen
- b) zu erreichen, daß der Ball nur so abgewehrt werden kann, daß der Angriffsaufbau erschwert ist.
- c) die Angabe sicher zu schlagen.

Die Wirksamkeit von Angaben kann man erhöhen

- wenn man Angaben mit Effet schlägt
- wenn man die Angabeart plötzlich wechselt (z.B. zuerst lange, dann kurze Angaben)
- wenn sie besonders plaziert werden

Die Ausführung der Angabe verlangt höchste Konzentration. Der Spieler sollte sich ruhig an die 3 m-Linie begeben und sich überlegen, wohin und wie er die Angabe schlägt. Vorher wirft er einen Blick auf die gegnerische Mannschaft, beobachtet die Aufstellung und versucht, Schwachpunkte zu erkennen.

Wenn er sich im klaren ist, sollte er sich nur noch auf seinen Bewegungsablauf konzentrieren.

### Taktische Grundregeln:

- im Wettkampf nur Angaben schlagen, die beherrscht werden
- mehrere Angabearten (lange, kurze, halblange Bälle usw.) verschiedene Schlagarten).
- ein Wechsel der Angabeart ist für den Gegner meist überraschend
- eine besondere Konzentration verlangt die Angabe bei Beginn des Spiels, nach vorhergehenden Fehlern bzw. bereits verschlagenen Angaben und nach einer Erregung.
- Angaben mit erhöhtem Risiko nur bei deutlichem Zurückliegen oder bei hoher Führung schlagen.
- gezielte Angaben auf Schwachstellen in der Abwehrformation schlagen. Schwachstellen sind z.B. die Seitenlinien zwischen Vorder- und Hinterspieler; bei Spielern: abwehrschwache, nervöse und gerade eingewechselte Spieler oder Aufbauspieler.
- bei Mannschaften mit nur einem Angreifer eventuell durch Anspielen desselben diesen ausschalten, um über den abgewehrten Ball selbst zum Punktgewinn zu kommen
- äußere Umstände nutzen: (Seiten- und Ballwahl) z.B. Rückenwind (leichter Ball) – lange Angaben, Gegenwind (schwerer Ball) – Vorsicht bei langen Angaben; Unebenheiten bzw. Pfützen ausnutzen; zuerst mit der Sonne spielen, falls die Möglichkeit besteht, daß die

Sonne in der Zwischenzeit verschwindet (Wolke); bei Seitenwind so stellen, daß der Wind die Flugbahn des Balles unterstützt.

**Anmerkung:**

Oft stellt sich die Frage, wie hoch der Ball geworfen werden soll. Dies läßt sich nicht generell beantworten. Als Grundregel sollte gelten, den Ball so zu hoch werfen, daß die Bewegung fließend und schnellkräftig erfolgen kann. Keinesfalls darf am Ende der Bewegung eine Pause eintreten. Da die Schnelligkeit der Bewegungsausführung bei den einzelnen Spielern verschieden ist, ergeben sich zwangsläufig Unterschiede bei der Höhe des Anwerfens. Insgesamt ist das Anwerfen gründlich zu üben.

## Taktische Verhaltensregeln bei der Angabe

Das Bestreben des angegebenden Spielers ist es im allgemeinen:

- a) einen direkten Punktgewinn zu erzielen
- b) zu erreichen, daß der Ball nur so abgewehrt werden kann, daß der Angriffsaufbau erschwert ist.
- c) die Angabe sicher zu schlagen.

Die Wirksamkeit von Angaben kann man erhöhen

- wenn man Angaben mit Effet schlägt
- wenn man die Angabeart plötzlich wechselt (z.B. zuerst lange, dann kurze Angaben)
- wenn sie besonders plaziert werden

Die Ausführung der Angabe verlangt höchste Konzentration. Der Spieler sollte sich ruhig an die 3 m-Linie begeben und sich überlegen, wohin und wie er die Angabe schlägt. Vorher wirft er einen Blick auf die gegnerische Mannschaft, beobachtet die Aufstellung und versucht, Schwachpunkte zu erkennen.

Wenn er sich im klaren ist, sollte er sich nur noch auf seinen Bewegungsablauf konzentrieren.

### Taktische Grundregeln:

- im Wettkampf nur Angaben schlagen, die beherrscht werden
- mehrere Angabearten (lange, kurze, halblange Bälle usw.) verschiedene Schlagarten).
- ein Wechsel der Angabeart ist für den Gegner meist überraschend
- eine besondere Konzentration verlangt die Angabe bei Beginn des Spiels, nach vorhergehenden Fehlern bzw. bereits verschlagenen Angaben und nach einer Erregung.
- Angaben mit erhöhtem Risiko nur bei deutlichem Zurückliegen oder bei hoher Führung schlagen.
- gezielte Angaben auf Schwachstellen in der Abwehrformation schlagen. Schwachstellen sind z.B. die Seitenlinien zwischen Vorder- und Hinterspieler; bei Spielern: abwehrschwache, nervöse und gerade eingewechselte Spieler oder Aufbauspieler.
- bei Mannschaften mit nur einem Angreifer eventuell durch Anspielen desselben diesen ausschalten, um über den abgewehrten Ball selbst zum Punktgewinn zu kommen
- äußere Umstände nutzen: (Seiten- und Ballwahl) z.B. Rückenwind (leichter Ball) – lange Angaben, Gegenwind (schwerer Ball) – Vorsicht bei langen Angaben; Unebenheiten bzw. Pfützen ausnutzen; zuerst mit der Sonne spielen, falls die Möglichkeit besteht, daß die

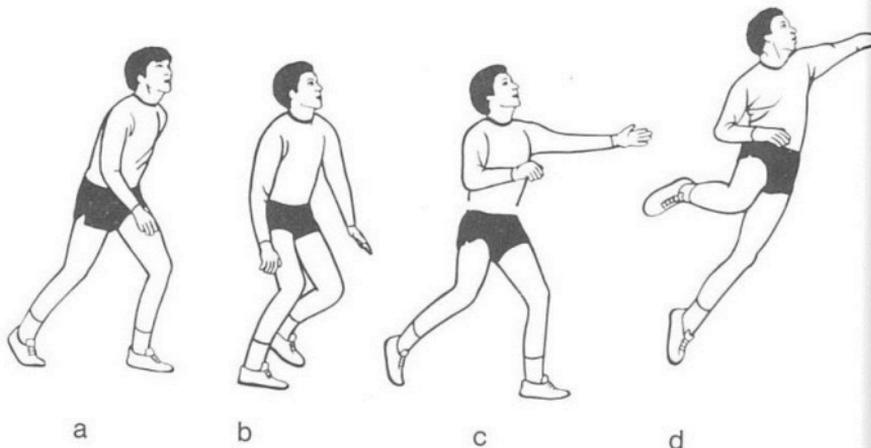
Sonne in der Zwischenzeit verschwindet (Wolke); bei Seitenwind so stellen, daß der Wind die Flugbahn des Balles unterstützt.

**Anmerkung:**

Oft stellt sich die Frage, wie hoch der Ball geworfen werden soll. Dies läßt sich nicht generell beantworten. Als Grundregel sollte gelten, den Ball so zu hoch werfen, daß die Bewegung fließend und schnellkräftig erfolgen kann. Keinesfalls darf am Ende der Bewegung eine Pause eintreten. Da die Schnelligkeit der Bewegungsausführung bei den einzelnen Spielern verschieden ist, ergeben sich zwangsläufig Unterschiede bei der Höhe des Anwerfens. Insgesamt ist das Anwerfen gründlich zu üben.

## 2. Der Angriffsschlag aus dem Sprung

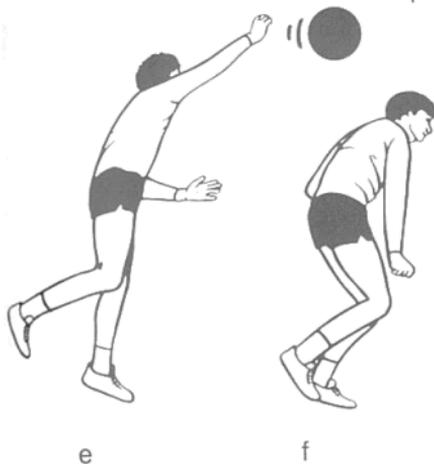
Der Schlag aus dem Sprung ist die im Faustball am häufigsten gebrauchte Angriffsart. Mit ihm lassen sich Schläge mit größter Wucht durchführen. Diese Schlagart sollte in dem Repertoire eines jeden Schlagmannes vorhanden sein.



### Die häufigsten Fehler sind:

Fehler	Ursache	Korrektur
Ball wird hinter der Körperlängsachse getroffen	Absprung zu früh, zu nahe am Ball	Aufsetzer werfen (Halle), Ball mit gestrecktem Arm vor dem Kopf mit der flachen Hand wegdrücken
Schlagen ohne Körperstreckung mit gebeugtem Arm	Absprung zu spät	dto.
mangelnde Sprunghöhe	geringe Sprungkraft	Sprungkrafttraining

- a-c Die letzte Phase des Anlaufs besteht aus einem Dreierhythmus (links-rechts-links) Hoch-Weit-Sprung (Rechtshänder)
- d Zurücknahme der rechten Schulter, Bogenspannung, der nicht schlagende Arm wird zur Sprungunterstützung nach oben geführt und sorgt für das Gleichgewicht in der Luft.
- e Der Arm wird blitzschnell am Kopf vorbeigeführt; der Ball soll im höchsten Punkt des Sprungs vor dem Kopf getroffen werden.
- f Die Landung erfolgt auf dem linken Bein (Absprungbein)



Fehler	Ursache	Korrektur
Drehschläge nach links (re. Hände, unbeabsichtigt)	Arm zieht nicht am Kopf vorbei, bzw. Körper befindet sich nicht hinter dem Ball	Werfen von Tennisbällen, Handbällen, Staffelhölzern u.ä. unter Beachtung der richtigen Armführung
wenig Wucht	Ausholphase zu gering, geringe Schnellkraft, falscher Abstand zum Ball	Schnellkrafttraining bzw. wie oben

### 3. Das Leinenspiel

Voraussetzung für diese Art der Ballbehandlung ist, daß sich der Ball nach dem Zuspiel sehr nahe an, auf bzw. über der Leine befindet. Daraus ergibt sich, daß das Leinenspiel nicht immer anwendbar ist. Beherrscht ein Angreifer diese Angriffsart, so kann er mit verhältnismäßig wenig Kraftaufwand erfolgreich sein. Bei gekonnt durchgeführtem Leinenspiel hat der Gegner oft geringe Abwehrchancen.

In höheren Spielklassen werden sich Mannschaften kaum durchsetzen können, die neben harten Schmetterschlägen nicht auch das Spiel an der Leine beherrschen.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Ball an der Leine zu spielen.

Diese sind:

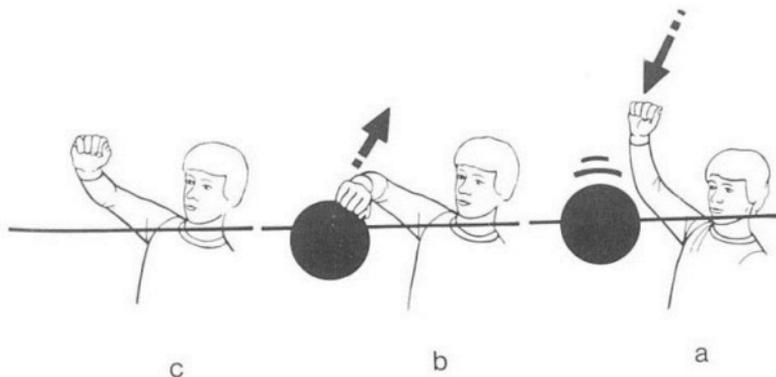
- a) Boden-Wand-Ball (Preller)
- b) Zieher
- c) Haken
- d) Stopball

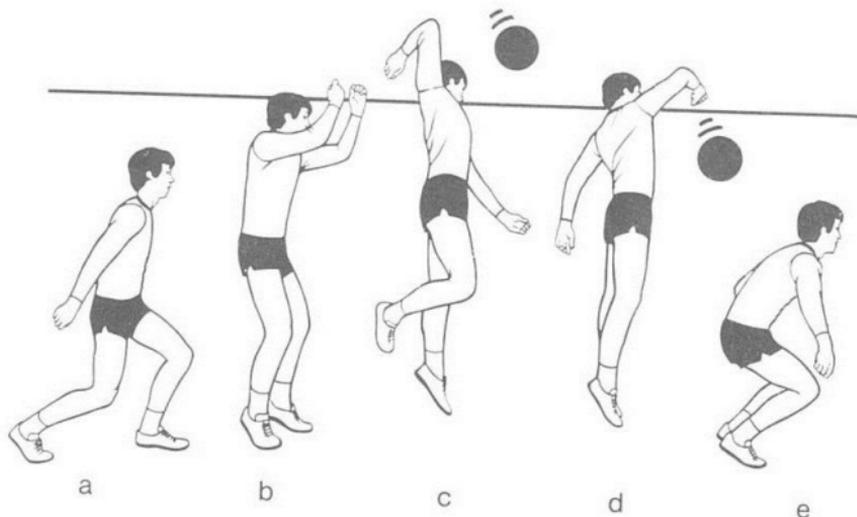
#### a) Der Boden-Wand-Ball

Der Boden-Wand-Ball ist eine Variante des Leinenspiels s.o. Ziel ist es, den Ball seitwärts so auf den Boden zu prellen, daß er über den Gegner an die Wand springt. Im Feld sieht man diese Schlagart seltener, da bei gutem Stellungsspiel die Bälle von den Hinterleuten erlaufen werden können.

Die Peitschbewegung bei dem Boden-Wand-Ball:

- a) Ausholbewegung des Arms (im Sprung)
- b) Treffen des Balls. Stop des Schwungs.
- c) Zurückbewegung von dem geschlagenen Ball.





- a der Anlauf erfolgt schräg zur Leine; der letzte Schritt wird langgezogen; Arme gehen nach hinten und holen Schwung
- b Absprung erfolgt auf dem linken Bein (auch beidbeiniger Absprung möglich, vgl. Volleyball), Arme werden nach oben geführt, der Körper wird senkrecht hochgerissen (Steilsprung)
- c,d Bogenspannung, geringe Ausholbewegung. Treffen des Balles durch eine Peitschbewegung aus dem Handgelenk, nach dem Schlag blitzschnelles Zurückziehen des Schlagarmes (siehe Seite 69)
- e Landung auf dem Sprungbein (oder auf beiden Beinen)

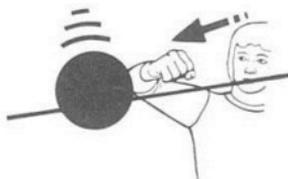
### b) Der Zieher

Beim Zieher berührt die Daumen-Finger-Seite der Faust den Ball. Der Ball wird an der rechten Seite getroffen (vom Schläger aus gesehen) und möglichst nahe an der Leine entlang gezogen (günstig: parallel zur Leine).



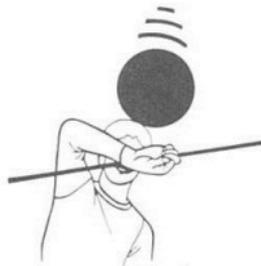
### c) Der Haken

Der Ball wird mit der Kleinfingerseite der Faust gespielt. Es ist auch möglich, den Ball mit der Breitseite der Faust (Kernschlag) zu treffen. Der Weg des Balles verläuft nach rechts, parallel zur Leine (Rechtshänder).



### d) Der Stopball

Der Arm ist im Ellbogengelenk stark gebeugt. Der Ball wird mit der Breitseite der Faust kurzzeitig von schräg unten berührt.



Beim Zieher, Haken, und Stopball erfolgt der Anlauf nicht so schräg zur Leine wie beim Boden-Wand-Ball. Die Schulterachse befindet sich beim Spielen des Balles parallel zur Leine.

Beim Leinenspiel sollte der Absprung möglichst hoch erfolgen (Sprungkraftschulung). Je höher sich der Arm des Spielers über der Leine befindet, desto größer ist seine Möglichkeiten, den Ball in der beabsichtigten Art zu spielen. Auch wird die Reichweite über der Leine größer sein. Das bedeutet, daß noch Bälle, die mehr als einen 1/2 m über der Leine liegen, berührt werden können.

Nach der neuesten Hallenregel ist es erlaubt, den Angreifer beim Leinenspiel in Form eines Blocks oder durch Übergreifen der Leine zu stören. Damit wurde insbesondere die Möglichkeit geschaffen, den Boden-Wand-Ball zu verhindern. Diese Abwehr erfordert von der Mannschaft ein besonderes Stellungsspiel (siehe Taktik).

## Die häufigsten Fehler sind:

Fehler	Ursache	Korrektur
Spieler springt mit dem Oberkörper gegen die Leine	Vorwärtsbewegung nach dem Absprung	spezielles Üben des „Steilsprungs“ einbeinig oder beidbeinig Armeinsatz vgl. Bewegungsbeschreibung
Leinenberührung des Arms, nachdem der Ball gespielt wurde	Arm wird nicht schnell genug zurückgezogen, Ellbogen nicht hoch genug genommen, Arm wird zu weit durchgeschwungen	Leinenspiel bei ruhendem Ball (vom Partner gehalten), dabei auf schnelles Zurückziehen des Armes achten, hoher Ellbogen, mehr aus dem Handgelenk spielen
Bälle, die etwas weit über der Leine liegen, können nicht gespielt werden	geringe Sprunghöhe	Sprungkraftschulung



# Trainingsanwesenheit der Jugend

1.) Alexander	19	10.) Constantin	6
1.) Silas	19	11.) Melis	5
2.) Tobias	18	11.) Andi	5
3.) Lara	17	12.) Natascha	4
4.) Max	15	13.) Lena	3
4.) Daniel	15	13.) Tabea	3
5.) Elena	13	14.) Tim	2
5.) David	13	14.) Yannik	2
5.) Julia	13	15.) Lea	1
6.) Ruben	12	15.) Anna	1
6.) Marlon	12	16.) Severin	1
7.) Elwin	11		
7.) Johannes	11		
7.) Elisa	11		
8.) Gereon	8		
8.) Maria	8		
9.) Frizzi	7		
10.) Ole	6		

Die Trainer erfassen die Anwesenheiten seit Beginn des Hallentrainings am 17.09.2013. Wir werden bis zur Hauptversammlung 2014 erfassen und diejenigen, die dann ganz oben stehen, bekommen Kinogutscheine geschenkt. Vielleicht ein kleiner Anreiz um öfters ins Training zu kommen?



TRAUMPALAST®

# Spieltage und Termine in der Übersicht

Spieltage und Termine in der Übersicht Feld 2014						Stand: 01.07.2014
	TG 1 Schwabenliga Uwe Kratz	TG 2 Landesliga Dirk Theoboldt	TG 3 Gauliga A Helmut Egger	U14 männlich Markus Hamberger	U14 weiblich Peter Bucher	U12 Jürgen Schoch
Samstag 05.07.						Zwischenrunde Hohenklingen Beginn 10 Uhr Bus: ja
Sonntag 06.07.	Kleinvillars Beginn: 10 Uhr	Biberach TG- Übungsfeld Beginn 10 Uhr		WM/LLM Ort noch unbekannt Beginn 10 Uhr Bus: ja	WM/LLM Grafenau Beginn 10 Uhr Bus: nein	
Samstag 12.07.						BZM Rückrunde Ort noch unbekannt Beginn 10 Uhr Bus: ja
Sonntag 13.07.	Biberach TG-Übungsfeld Beginn: 10 Uhr		Biberach TG-Übungsfeld Beginn: 10 Uhr			
<b>Biberachercher Schützenfest 18.-27.07.</b>						
Sa/So 19.+20.07.					Süddeutsche Meisterschaft Segnitz	
<b>STB-Faustball-Jugendzeltlager Vaihingen/Enz 30.07.-03.08.</b>						
<b>Bärenfalle 05.-07.09.</b>						
Samstag 18.10.	<b>41. Biberacher Faustball-Meeting</b>					
Sonntag 19.10	<b>10. Biberacher Jugend-Faustball-Meeting</b>					

# Trainingszeiten Abteilung Faustball von April bis September 2014

**Gültig ab 01.04.2014**

## **Dienstag**

### **WG-Halle**

Hobby-Gruppe

17:15 – 19:00 Uhr

Fabian Czekalla

## **Mittwoch**

### **TG-Übungsfeld**

U12

17:30 – 19:00 Uhr

Markus Hamberger/Jürgen Schoch/  
Peter Bucher

U14m/w

17:30 – 19:30 Uhr

Markus Hamberger/Jürgen Schoch/  
Peter Bucher

U16w

17:30 – 19:30 Uhr

Markus Hamberger/Jürgen Schoch/  
Peter Bucher

Erwachsene

17:30 – 20:00 Uhr

Fabian Czekalla/Uwe Kratz

## **Donnerstag**

### **TG-Übungsfeld**

U10 und U12

17:30 – 19:00 Uhr

Markus Hamberger/Peter Bucher/  
Jürgen Schoch/Fabian Czekalla

U14m/w

17:30 – 19:30 Uhr

Markus Hamberger/Peter Bucher/  
Jürgen Schoch/Fabian Czekalla

U10: Ravca Ceran, Tim Harfmann, Anna Ott

U12: Marlon Eichhardt, Gereon Fietz, Constantin Ruppel, Daniel Schabert, Silas Schoch, Ole Weggenmann

U14w: Elena Bucher, Julia Bucher, Seraphin Birkle, Elisa Haigis, Lara Kurz, Friederike Ulrich

U14m: David Harfmann, Ruben Kiesling, Max Neher, Johannes Ruppel, Elwin Schabert, Alexander Schmid, Tobias Schoch

U16w: Tabea Holzmüller, Natascha Jenke, Maria Schmid, Lena Theoboldt

# Wichtige Kontakte

## Abteilungsleiter

Fabian Czekalla	07351-4290291	
	0160-96752827	abteilungsleiter@faustball-biberach.de

## Jugendleiter und Betreuer

Markus Hamberger	07351-169223	
	0177-2381106	markushmb@aol.com

Peter Bucher	07351-14559	
	0152-09838158	peter-bucher@web.de

Jürgen Schoch	07351-22600	
	0151-20919201	jas_bc@web.de

## Mannschaftsführer

Uwe Kratz	07351-421632	
	0175-5938158	uk2220@freenet.de

Dirk Theoboldt	07351-421339	
	0151-12110493	dirk.theoboldt@gmx.net

Helmut Egger	07351-9557	
--------------	------------	--

## Kassierer

Manfred Schuler	07351-14055	manfred.schuler@gmx.de
-----------------	-------------	------------------------

## Pressewart

Hans Birkle	07351-5789577	
	0173-3256280	hansbirkle@hotmail.com

## Passwart

Volker Reuchlin	07351-72667	
	0170-8163218	volkerreuchlin@hotmail.com

# Geburtstage des Monats

Die Faustball-Abteilung wünscht allen, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Gute für das neue Lebensjahr!

## Juli

1.7.	Lea	Kratz
4.7.	Georg	Ulrich
7.7.	Jan	Theoboldt
8.7.	Jürgen	Schoch
13.7.	Friederike	Ulrich
14.7.	Jaqueline	Hamberger
15.7.	Gereon	Fietz
16.7.	Ruben	Kießling
22.7.	Jörg	Kratz
23.7.	Dominik	Paul
25.7.	Ulrike	Reuchlin
26.7.	Gertrud	Zopf
29.7.	Tobias	Schoch

9.12.	Seraphin	Birke
11.12.	Ilse	Handtmann
15.12.	Erika	Kratz
23.12.	Benedikt	Wetzel
27.12.	Uli	Sauter
27.12.	Michael	Schreg
27.12.	Gerhard	Eheleben

## August

1.8.	Ramona	Hamberger
1.8.	Werner	Zoufal
20.8.	Fabian	Czekalla
20.8.	Lara	Kurz
21.8.	Jürgen	Zaune
25.8.	Julia	Bucher
30.8.	Marion	Fackler

Januar		
2.1.	Christine	Paul
11.1.	Ludmilla	Zoufal
12.1.	Silas	Schoch
16.1.	Volker	Reuchlin
16.1.	Fritz	Zaune
17.1.	Claudia	Hammer
25.1.	Gerrit	Fackler
28.1.	Markus	Hamberger

Februar		
1.2.	Wolfgang	Beck
12.2.	Waltraud	Beck
13.2.	Klaus	Ulrich
19.2.	Otto	Beck
23.2.	Inge	Birke
27.2.	Arthur	Handtmann
27.2.	Valentin	Ulrich
28.2.	Lars	Gerster

## September

3.9.	Elwin	Schabert
3.9.	Daniel	Schabert
9.9.	Andrea	Theoboldt
11.9.	Edith	Kratz
15.9.	Uwe	Kratz
23.9.	Tabea	Holz Müller

März		
5.3.	Ingrid	Czekalla
6.3.	Elisabeth	Ulrich
10.3.	Anna	Ott
13.3.	Lena	Theoboldt
22.3.	Hans	Birke
27.3.	Margret	Reisch
31.3.	Tobias	Rösch
31.3.	Engelbert	Daferner
31.3.	Petra	Kammerlander

## Oktober

2.10.	Hans	Laible
7.10.	Astrid	Schoch
8.10.	Rebecca	Schuler
8.10.	Mariam	Zoufal
9.10.	Helmut	Egger
10.10.	Hermann	Fritz
14.10.	Manfred	Schuler
30.10.	Peter	Zoufal

April		
5.4.	Sirin	Theoboldt
6.4.	Robe	Hamberger
11.4.	Ulrich	Königsmann
11.4.	Ulrich	Jochim
11.4.	Ulrich	Rui
11.4.	Katja	Sp...
Mai		
6.5.	Jonik	Scherer
6.5.	Ulrich	Ulrich
12.5.	Man	Jon
16.5.	Paul	Slesch
19.5.	Michael	Näher
19.5.	Heinz	Angell
19.5.	Joachim	Roch
26.5.	Natascha	Jenke

## November

14.11.	Zita	Laible
20.11.	Elena	Bucher
21.11.	David	Harfmann
30.11.	Thomas	Schikora

Juni		
6.6.	Elisa	Halgis
7.6.	Tobias	Bettinger
9.6.	Anna	Rautenstrauch
14.6.	Bernd	Kratz
17.6.	Judith	Schuler
21.6.	Johanna	Ernst

## Dezember

Happy Birthday!!!

# Impressum

Alle älteren Ausgaben gibt es im Internet im internen Bereich zum Lesen und Herunterladen <http://www.faustball-biberach.de/html/faustball-report.php>

Nachdrucke sind auf Nachfrage erhältlich.

Versand per E-Mail zu Beginn des Monats.

## Verantwortlicher Redakteur:

Fabian Czekalla  
Abteilungsleiter  
TG Biberach 1847 e.V.  
Abtl. Faustball  
Anton-Haaf-Weg 8  
88447 Warthausen

Anna Rautenstrauch  
TG Biberach 1847 e.V.  
Abtl. Faustball  
Anton-Haaf-Weg 8  
88447 Warthausen

Handy: 0160-96752827

Telefon: 07351-4290291

Fax: 07351-372306

E-Mail: [abteilungsleiter@faustball-biberach.de](mailto:abteilungsleiter@faustball-biberach.de)

Internet: [www.faustball-biberach.de](http://www.faustball-biberach.de)

Bankverbindung der Faustball-Abteilung:

Konto: 276157

BLZ: 65450070

Kreissparkasse Biberach